Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Geschäftliche Grundlagen

Gegenstand der Geschäftstätigkeit Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (nachstehend SBO GmbH genannt) bildet der gewerbliche Güterumschlag und die Güterlagerung, die Leistungen der Hafenbahn sowie die Vermietung von Flächen in den Häfen Dresden, Riesa, Torgau.

Weiterhin gehörte zu den Pflichten der SBO GmbH die Wahrnehmung von Aufgaben der Landeshafenbehörde. Die Durchführung der Geschäftsaktivitäten erfolgte, wie auch in den Vorjahren, koordiniert mit den Häfen in Děčín und Lovosice der 100%igen Tochtergesellschaft Česko-Saske-Pristavy s.r.o. (CSP s.r.o.).

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Volkswirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland war im Jahresverlauf 2024 durch eine anhaltende Rezession, durch hohe Energiepreise und weiterhin inflationären Preisentwicklungen sowie durch den Krieg in der Ukraine geprägt.

Das preisbereinigte BIP im Jahr 2024 ist um 0,2% zum Vorjahr gesunken. Die Wirtschaftsleistung sank damit im zweiten Jahr in Folge. Im Verkehrssektor stagnierte die Bruttowertschöpfung im Jahr 2024. Das für das Unternehmen sehr bedeutsame Containersegment ist stark von den Importen und von den Exporten abhängig, welche im Jahr 2024 im Export um 0,8 % zurückgegangen waren.

Die weiterhin vorhandene Niedrigwassersituation der Elbe hat sich auch im Jahr 2024 nicht entspannt. Zusätzlich kam es durch den Einsturz der Carolabrücke in Dresden am 11. September 2024 zu einer dauerhaften Vollsperrung des Verkehrsweges Elbe in Richtung tschechische Republik.

Geschäftsverlauf

Als trimodale Verkehrsschnittstellen steht die SBO GmbH mit ihren Häfen im Dienst der regionalen Daseinsfürsorge und setzt Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen. Damit ist die öffentliche Zwecksetzung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand gegeben.

Die SBO GmbH stellt darüber hinaus die Hafeninfrastruktur, also die Gleis- und Kaiinfrastruktur, der gewerblichen Wirtschaft diskriminierungsfrei zur Verfügung. Für deren Benutzung werden Entgelte erhoben.

Die gesamte Geschäftstätigkeit der SBO GmbH gliedert sich in die Geschäftsfelder „Infrastruktur“, „Liegenschaften und Vermietungen“, „Land- und forstwirtschaftliche Produkte“, „Container“, „Projektladung“, „konventionelles Stückgut“, „Sonstige Massengüter“, „Sonstige Dienstleistungen“, „Bahndienstleistungen“, „Beteiligungen“ und „Vorhaltung/Verwaltung“.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Modal-Splits in den sächsischen Binnenhäfen im Jahr 2024.

Verkehrsträger	2024 Tonnen	2023 Tonnen	Veränderung Tonnen	Veränderung %
Schiff	82.116	83.112	-996	-1,20
Waggon	1.000.629	825.778	174.851	21,17
LKW	1.054.078	1.084.855	-30.777	-2,84
sächsische Häfen	**2.136.823**	**1.993.745**	**143.078**	**7,18**

Der Anteil des Schiffsgüterumschlages am Gesamtumschlag betrug 3,84 % (i.Vj. 4,17 %), des Eisenbahngüterumschlages 46,83 % (i.Vj. 41,42 %) und des Umschlags über LKW 49,33 % (i Vj. 54,41 %).

Der Schiffsgüterumschlag nahm gegenüber dem Vorjahr insgesamt um -996 t ab. Die Rückgänge entfielen auf die Gutarten: „Metalle“ (- 2.302 t) und „Land- und Forstprodukte“ (- 3.720 t). Zuwächse waren bei den Gutarten „Steine und Erden“ (+4.868 t) und „Sonstige“ (+ 158) zu verzeichnen.

Der Zuwachs beim Waggonumschlag (+ 174.851 t) zum Vorjahr betraf insbesondere die Gutarten „Chemische Erzeugnisse“ (+5.085 t), „Metalle“ (4.227 t), „Schrott“ (3.646 t), „Land- und Forstprodukte“ (+ 8.502 t) sowie „Container“ (+ 160.842 t). Rückgänge waren bei den Gutarten: „Steinen und Erden“ (- 56 t), „Mineralerzeugnisse“ (-1.338 t) sowie „Sonstige“ (- 6.057 t) zu verzeichnen.

Der Umschlag über LKW nahm gegenüber dem Vorjahr insgesamt um -30.777 t ab. Die Rückgänge entfielen auf die Gutarten: „Steine und Erden“ (-19.012 t), „Chemische Erzeugnisse“ (-4.247 t), „Land- und Forstprodukte“ (-8.239 t), „Container“ (-1.542 t) und „Sonstige“ (-26.043t). Zuwächse waren bei den Gutarten „Metalle“ (+13.670 t), „Schrott“ (2.451 t) sowie „Mineralerzeugnisse“ (+12.185 t) zu verzeichnen.

2.2 Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

Die Betriebsleistung (Umsatzerträge und aktivierte Eigenleistungen) sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR *-601* auf TEUR 20.361 (i. Vj. TEUR 20.962) und verteilte sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

	2024		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
GF01 Infrastruktur	277	1,4	258	1,2
GF02 Liegenschaften und Vermietungen	6.091	29,9	5.282	25,2
GF03 Land- und forstwirtschaftliche Produkte	292	1,4	338	1,6
GF04 Container	12.587	61,9	13.770	65,6
GF05 Projektladung	635	3,1	745	3,6
GF06 Stückgut	41	0,2	65	0,3
GF07 Massengüter	18	0,1	12	0,1
GF08 Sonstige Dienstleistungen	74	0,4	53	0,3
GF09 Bahndienstleistungen	128	0,6	41	0,2
GF10 Beteiligungen	88	0,4	315	1,5
GF11 Vorhaltung	129	0,6	83	0,4
	20.361	**100,0**	**20.962**	**100,0**

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen in Höhe von TEUR 3.311 (i. Vj. TEUR 4.108) an. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 656 (i. Vj. TEUR 420) enthalten.

Der Materialaufwand sank um -1.293 TEUR und fiel in Höhe von TEUR 10.315 (i. Vj. TEUR 11.608) an und verteilte sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

	2024		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
GF01 Infrastruktur	216	2,1	134	1,2
GF02 Liegenschaften und Vermietungen	1.326	12,9	910	7,8
GF03 Land- und forstwirtschaftliche Produkte	240	2,3	246	2,1
GF04 Container	7.367	71,4	9.043	77,9
GF05 Projektladung	309	3,0	365	3,2
GF06 Stückgut	1	0,0	17	0,1
GF07 Massengüter	1	0,0	0	0,0
GF08 Sonstige Dienstleistungen	14	0,1	0	0,0
GF 09 Bahndienstleistungen	27	0,3	0	0,0
GF10 Beteiligungen	8	0,1	81	0,7
GF11 Vorhaltung	806	7,8	812	7,0
	10.315	**100,0**	**11.608**	**100,0**

Der Personalaufwand stieg im Jahr 2024 um TEUR +235 und fiel in Höhe von TEUR 5.870 (i. Vj. TEUR 5.635) an und verteilte sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

	2024		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
GF01 Infrastruktur	292	5,0	288	5,1
GF02 Liegenschaften und Vermietungen	196	3,3	205	3,6
GF03 Land- und forstwirtschaftliche Produkte	38	0,6	25	0,4
GF04 Container	2.542	43,3	2.461	43,7
GF05 Projektladung	51	0,9	49	0,9
GF06 Stückgut	13	0,2	35	0,6
GF07 Massengüter	1	0,0	3	0,1
GF08 Sonstige Dienstleistungen	6	0,1	1	0,0
GF09 Bahndienstleistungen	27	0,5	20	0,4
GF10 Beteiligungen	0	0,0	1	0,0
GF11 Vorhaltung	2.704	46,1	2.546	45,2
	5.870	**100,0**	**5.635**	**100,0**

Das Zinsergebnis inklusive Beteiligungserträge beträgt TEUR -287 (i. Vj. TEUR -78).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR -3.116 (i. Vj. TEUR -3.721) sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR -445 (i. Vj. TEUR -121), Aufwendungen für den Sachaufwand in Höhe von TEUR -2.012 (i.Vj. TEUR -1.859), für den Verwaltungsaufwand in Höhe von TEUR -356 (i. Vj. TEUR -395) und für den Vertriebsaufwand in Höhe von TEUR -199 (i. Vj. TEUR -197) an.

Sonstige Steuern sind in Höhe von TEUR -196 (i. Vj. TEUR -204) angefallen.

Ertragsteuern fielen in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 5) an.

Der Jahresüberschuss betrug TEUR 124 (i. Vj. TEUR 323). Das Jahresergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 199. Ursache für die Verschlechterung des Jahresüberschusses waren der Rückgang der Umsatzerlöse, der Anstieg der Zinsaufwendungen und die gestiegenen Personalkosten.

b) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 76.282 (i. Vj. TEUR 78.457). Wesentlichen Anteil an der Abnahme der Bilanzsumme um TEUR 2.175 haben auf der Seite der Aktiva die Minderungen der liquiden Mittel um TEUR 1.672, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 817. Dem entgegen steht ein Zuwachs des Sachanlagevermögens um TEUR 745.

Auf der Passivseite sind Minderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.554 sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 589 abgebildet. Dementgegen steht der Anstieg der Kapitalrücklage um TEUR 1.079, die Erhöhung der Rückstellungen sowie der Zuwachs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 1.247.

Die Gesellschafterin leistete eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 1.079. Der im Vorjahr erwirtschaftete Gewinn von TEUR 323 wurde der Gewinnrücklage zugeführt. Unter Berücksichtigung des Jahresgewinns von TEUR 124 verbleibt eine Zunahme des Eigenkapitals um TEUR 1.203. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von TEUR 853 getilgt. Davon entfallen TEUR 500 auf den vollständigen Abbau von Terminkrediten und TEUR 353 auf die Tilgung von Darlehen.

c) Finanzlage

Die Finanzierung des Unternehmens war im Jahr 2024 gesichert. Zur Finanzierung der betrieblichen Aufwendungen und Investitionen wurden Eigenmittel, Gesellschafterdarlehen sowie Bankdarlehen verwendet.

Tilgungen gegenüber Banken wurden fristgerecht und vollständig geleistet.

	Jahr 2024 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Jahresergebnis	124	323	-199
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.807	3.646	161
Erträge (-) aus der Auflösung des Sonderpostens	-2.246	-2.276	30
Zunahme/ Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-121	14	-134
Gewinne (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-463	-142	-321
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	880	1.065	-185
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.509	-756	-753
Zinsaufwendungen/Zinserträge (-)	283	-72	355
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**755**	**1.802**	**-1.047**
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	920	147	773
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-4.621	-2.764	-1.874
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-21	-123	119
Auszahlungen (-) aus der Ausreichung von Gesellschafterdarlehen	0	-44	44
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Passiva, die der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.360	0	-2.360
Einzahlungen von Zuschüssen	2.198	35	2.163
Erhaltene Zinsen	0	190	-190
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-3.884**	**-2.559**	**-1.325**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung des Gesellschafters	1.079	0	1.079
Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen	0	2.800	-2.800
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.100	792	1.308
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-939	-304	-635
Gezahlte Zinsen	-283	-118	-165
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**1.957**	**3.170**	**-1.213**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.172	2.413	-3.585
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.658	245	2.413
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**1.486**	**2.658**	**-1.172**

2.3 Prognose-Ist-Vergleich

Die für das Jahr 2024 geplanten Umsatzziele in Höhe von TEUR 22.471 sind in Höhe von TEUR 20.205 (i. Vj. TEUR 20.849) erreicht worden.

Das prognostizierte Jahresergebnis wurde mit TEUR 124 erreicht.

a) Geschäftsfeld „Infrastruktur“ (GF 01)

Die Umsatzerträge im Geschäftsfeld „Infrastruktur“ sind im Geschäftsjahr 2024 in Höhe TEUR 259 (i.Vj. TEUR 249) angefallen. Die Umsatzerlöse sind entgegen der Prognose somit leicht gestiegen.

b) Geschäftsfeld „Liegenschaften und Vermietungen“ (GF 02)

Die Geschäftsführung hatte für das Geschäftsjahr 2024 stabile Umsatzerträge erwartet. Die Umsatzerträge waren mit TEUR 6.032 (i. Vj. TEUR 5.210) stark angestiegen. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen der Verkauf von RHB, Neuvermietungen sowie Anpassungen des Mietzinses.

c) Geschäftsfeld „Land- und forstwirtschaftliche Produkte“ (GF 03)

Gegenstand im Geschäftsfeld „Land- und forstwirtschaftliche Produkte“ sind der Umschlag und die logistischen Dienstleistungen für Stammholz, Düngemittel sowie Getreide. Die Geschäftsleitung hatte leicht sinkende Umsatzerträge in diesem Geschäftsfeld erwartet. Umsatzerlöse wurden in Höhe von TEUR 292 (i. Vj. TEUR 338) erreicht.

Der Rückgang ist erwartungsgemäß eingetreten.

d) Geschäftsfeld „Container“ (GF 04)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „Container“ sind die Segmente „Containerspedition“, „Containertrucking“, „Containerumschlag“, „Containerservice“ und „Agentur und Depot“ am Standort Riesa sowie der Umschlag von Trailern im Hafen Dresden.

Für das Jahr 2024 waren steigende Umsätze gegenüber dem Vorjahr prognostiziert worden. Bedingt durch die Rezession sind diese prognostizierten Steigerungen nicht eingetreten.

Im Jahr 2024 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 12.555 (i. Vj. TEUR 13.764) realisiert. Dies bedeutet einen starken Umsatzrückgang in Höhe von TEUR -1.209 in diesem Geschäftsfeld.

e) Geschäftsfeld „Projektladung“ (GF 05)

Gegenstand im Geschäftsfeld „Projektladung“ sind der Umschlag und die logistischen Dienstleistungen für Projektverkehre. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im Hafen Dresden. Ein Schwerlastkran mit einer Tragfähigkeit von 630 Tonnen, eine Ro/Ro- Anlage und eine Schwerstlastmontagehalle sind gute Voraussetzungen, um die Kundenanforderungen zu erfüllen.

Für das Jahr 2024 wurden gegenüber dem Vorjahr gleichbleibende Umsätze erwartet. Die Umsatzerlöse im Jahr 2024 sind in Höhe von TEUR 635 (i. Vj. TEUR 746) und damit um TEUR -111 geringer angefallen. Ursächlich dafür war u.a. der Einsturz der Carolabrücke am 11. September 2024.

f) Geschäftsfeld „Konventionelles Stückgut“ (GF 06)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „Konventionelles Stückgut“ sind der Umschlag und die logistischen Dienstleistungen. In diesem Geschäftsfeld werden vor allem Leistungen an den Standorten Dresden und Riesa erbracht. Für das Jahr 2024 sind gegenüber dem Vorjahr leicht sinkende Umsatzerlöse prognostiziert worden.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2024 mit TEUR 41 (i. Vj. TEUR 65) erwartungsgemäß leicht gesunken.

g) Geschäftsfeld „Sonstige Massengüter“ (GF 07)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „sonstige Massengüter“ ist der Umschlag, die Lagerung und die speditionellen Leistungen für die Gutart „Schrott“. Für das Jahr 2024 sind gegenüber dem Vorjahr sinkende Umsatzerlöse prognostiziert worden.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2024 mit TEUR 18 (i. Vj. TEUR 12) leicht gestiegen.

h) Geschäftsfeld „Sonstige Dienstleistungen“ (GF 08)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „sonstige Dienstleistungen“ sind Leistungen von Werkstätten, der Umschlag von Sportbooten, Wiegeleistungen und Telekommunikationsdienstleistungen.

Für das Jahr 2024 sind gegenüber dem Vorjahr gleichbleibende Umsatzerlöse prognostiziert worden.

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 74 (i. Vj. TEUR 53) und sind entgegen der Prognose angestiegen.

i) Geschäftsfeld „Bahndienstleistungen“ (GF 09)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „Bahndienstleistungen“ sind im Wesentlichen Rangierleistungen für Anlieger. Es wurden gleichbleibende Umsatzerträge erwartet.
Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 128 (i. Vj. TEUR 41) und sind entgegen der Prognose stark angestiegen.

j) Geschäftsfeld „Beteiligungen“ (GF 10)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „Beteiligungen“ sind Managementleistungen für Tochterunternehmen und Beteiligungen sowie die Vermietung von technischen Ausrüstungsgegenständen und Maschinen an die Tochtergesellschaft CSP s.r.o.

Für das Jahr 2024 ist gegenüber dem Vorjahr ein starker Umsatzrückgang prognostiziert worden. Die Umsatzerlöse fielen im Geschäftsjahr 2024 mit TEUR 88 (i. Vj. TEUR 315) erwartungsgemäß geringer an.

k) Geschäftsfeld „Verwaltung“ (GF 11)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „Verwaltung“ ist die Vorhaltung für die Geschäftsfelder 1 – 10. Umsatzerträge werden in diesem Geschäftsfeld nicht geplant.

3. Prognose der Geschäftsentwicklung

Die Geschäftstätigkeit der SBO GmbH wird auch zukünftig die Vermietung von Flächen und Immobilien an gewerbliche Nutzer, den Hafenbetrieb mit Güterumschlag und Güterlagerung, die Erbringung von Logistikdienstleistungen und die Betreibung von Hafeninfrastruktur sein.

Die Geschäftstätigkeit wird wie in den Vorjahren in die Geschäftsfelder: GF 01 – „Infrastruktur“; GF 02 – „Vermietung“; GF03 –„land- und forstwirtschaftliche Produkte“; GF 04 – „Container“; GF 05 – „Projektladung“; GF 06 – „Stückgut“; GF 07 –„Massengut“; GF 08 „sonstige Dienstleistungen“; GF 09 – „Bahndienstleistungen“; GF 10 – „Beteiligungen“; GF 11 – „Vorhaltung/ Verwaltung“ eingeteilt.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Preisentwicklungen im Energiesektor, die Erhebung von Zöllen durch die US Administration, die Inflation und die damit verbundenen Personalkostenentwicklungen sind Risiken.

Für das Jahr 2025 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis bei Umsatzerlösen von TEUR 22.508 erwartet.

a) GF 01 - Infrastruktur

In diesem Geschäftsfeld werden im Wesentlichen Umsätze aus der Benutzung der Kai- und Gleisinfrastruktur erzielt. Die Bewirtschaftung der Hafeninfrastruktur und die Wahrnehmung von Aufgaben der Landeshafenbehörde sind, wie auch den Vorjahren, im Jahr 2025 Gegenstand der Geschäftstätigkeit. Der Zugang zur Infrastruktur ist diskriminierungsfrei. Im Jahr 2023 sind Preissteigerungen für Nutzung der Infrastruktur vorgesehen.

Für das Geschäftsfeld 01 erwartet die Geschäftsführung im Jahr 2025 einen leicht steigenden Umsatz.

b) GF 02 – Vermietung

Im Hafen Dresden und Riesa ist von einer weitgehend stabilen Vermietungssituation auszugehen. Im Hafen Torgau sind im Jahr 2025 weiterhin keine neuen Vermietungen zu erwarten. Im Jahr 2025 sind signifikante Änderungen bei Ansiedlern zu erwarten. Umsatzschwankungen werden durch den Verkauf von RHB-Stoffen erwartet. Die Kalkulation ist auf Grund der aktuellen allgemeinen wirtschaftlichen Situation nur schwer möglich.

Für das Geschäftsfeld 02 erwartet die Geschäftsführung im Jahr 2025 leicht sinkende Umsatzerträge.

c) GF 03 - land- und forstwirtschaftliche Produkte

Die Umsätze in diesem Geschäftsbereich werden sehr stark von den Transportmöglichkeiten auf der Elbe und der Eisenbahn beeinflusst. Insbesondere die Niedrigwasserperioden sind nur nicht vorhersehbar. Nach den letzten Jahren geht die Geschäftsleitung auch im Jahr 2025 von Zeiträumen mit eingeschränkten Fahrrinnenverhältnissen der Wasserstraße Elbe aus. Umsatzsteigerungen werden am Standort Hafen Torgau durch die weitere Vermarktung der Eisenbahninfrastruktur erwartet.

Die Geschäftsführung geht von gleichbleibenden Umsatzerlöse im Jahr 2025 aus.

d) GF 04 – Container

Die Umsatzentwicklung wird durch Containerumschlag, logistischen Dienstleistungen für Container sowie durch Agentur- und Serviceleistungen im Containersegment am Standort Riesa und den Trailerumschlag am Standort Dresden bestimmt.

Die Geschäftsführung geht von leicht steigenden Umsatzerlösen im Jahr 2025 aus.

e) GF 05 – Projektladung

Der Projektladungsumschlag wird vorrangig am Standort Hafen Dresden durchgeführt. Seit Oktober 2015 steht hierzu im Hafen Dresden ein Schwerlastkran der SBO GmbH zur Verfügung.

Unter den Voraussetzungen, dass die Bundeswasserstraße Elbe weitgehend schiffbar ist und dass sich die Verfügbarkeit von Schiffsraum gegenüber dem Vorjahr verbessert, wird mit leicht steigenden Umsatzerlösen in diesem Geschäftsfeld gerechnet.

f) GF 06 – Stückgut

Das Geschäftsfeld wird vorrangig an den Standorten Dresden und Riesa durchgeführt. Aufträge werden sehr kurzfristig vorangekündigt und sind schwer planbar.

Die Geschäftsführung geht von gleichbleibenden Umsatzerlösen im Jahr 2025 aus.

g) GF 07 – Massengut

In diesem Geschäftsfeld werden unter anderem die logistischen Leistungen (Umschlag, Lagerung sowie speditionelle Leistungen) vorrangig für die Gutart „Schrott“ sowie „Flussspat“ abgebildet.

Auf Grund dessen wird in diesem Geschäftsfeld nur ein geringer Umsatz erwartet.

h) GF 08 sonstige Dienstleistungen

In diesem Geschäftsfeld werden Umsätze aus Telekommunikationsdienstleistungen, Wiegeleistung und Werkstattleistungen getätigt.

Für das Geschäftsfeld 08 erwartet die Geschäftsführung im Jahr 2025 gleichbleibende Umsatzerträge.

i) GF 09 Bahndienstleistungen

In diesem Geschäftsfeld werden vor allem Rangierdienstleistungen für die angesiedelten Landhandelsunternehmen erbracht.

Es werden gleichbleibende Umsatzerlöse erwartet.

i) GF 10 Beteiligungen

Gegenstand des Geschäftsfeldes „Beteiligungen“ sind Managementleistungen für Tochterunternehmen und Beteiligungen, Arbeitskräfteaustausch (Konzernleihe) sowie die Vermietung von technischen Ausrüstungsgegenständen und Maschinen an die CSP s.r.o.

Die Geschäftsführung geht derzeit von sinkenden Umsatzerlösen im Jahr 2025 aus.

j) GF 11 Verwaltung

Dieses Geschäftsfeld dient zur Vorhaltung und Unternehmenssteuerung. Umsatzprognosen sind hier nichtzutreffend.

4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

4.1 Chancenberichterstattung

Die SBO GmbH hat ihren Geschäftsanteil an der IHR GmbH an die Stadt Dessau-Roßlau mit Wirkung zum 1. Januar 2024 verkauft. Durch den Abverkauf der Beteiligung an der IHR GmbH wird sich das Management zukünftig auf das Kerngeschäft in der SBO GmbH und Ihrer Tochtergesellschaft CSP konzentrieren. Somit wurden auch die Empfehlungen aus dem Gutachten zu den Beteiligungen und dem Koalitionsvertrag in Sachsen umgesetzt.

Der Bau des Trailerports im Hafen Dresden wurde im IV. Quartal 2024 abgeschlossen. Damit sind zusätzlich Ressourcen für den Trailerumschlag geschaffen worden und die Umschlagstelle auf der Nordseite kann entlastet werden. Die SBO hat damit aktiv auf die gestiegene Nachfrage nach Möglichkeiten für den Umschlag von Trailern im Raum Dresden reagiert. Mit der Inbetriebnahme, werden die Prozesse zudem zukünftig effizienter möglich sein, da Verladelänge und Abstellmöglichkeiten optimiert wurden.

Der Umschlag von Projektladung mit dem im Jahr 2015 beschafften Schwerlastkran im Hafen Dresden ist ein weiteres zukunftsfähiges Geschäftsfeld. Auch wenn auf Grund der aktuellen Navigationsbedingungen auf der Elbe, dem Einsturz der Carolabrücke und deren Folgen, sowie der Verfügbarkeit von Schiffsraum der Umsatz rückläufig war, weist dieses Geschäftsfeld weiterhin Wachstumspotential aus. Die Verlagerung von Großraum- und Schwerlasttransporten auf die Bundeswasserstraße Elbe ist weiterhin erklärtes Ziel aller Beteiligten aus Politik und Wirtschaft.

Seit Wiederinbetriebnahme des Hafens Torgau ist ein stetiger Anstieg der Güterumschlagmenge ersichtlich. Mit einem weiteren kontinuierlichen Anstieg ist zu rechnen. Das Einzugsgebiet des Hafens Torgau ist vor allem durch land- und forstwirtschaftliche Güter geprägt. Die Anschlussstelle Torgau wird weiterhin bei der DB nicht als „Güterverkehrsstelle Torgau“ geführt und ist somit nicht durch die DB Cargo bedienbar. Die DB InfraGo hat ihrerseits den seit ca. 50 Jahren bestehenden Infrastrukturanschlussvertrag zum Jahresende 2025 gekündigt, mit dem Ziel einen neuen Vertrag zu schließen. Die SBO GmbH nutzt diese Verhandlungen gleichzeitig um das Thema „Güterverkehrsstelle Torgau“ wieder mit aufzugreifen. Derzeit werden die Ganzzüge im Hafen Torgau ausschließlich mit privaten EVU’s abgefertigt. Einzelwagenzustellungen bzw. Wagengruppen über die DB Cargo sind aktuell nicht möglich. Dies möchte die SBO GmbH ändern, da der Hafen Torgau bis 2014 als offizielle Güterverkehrsstelle bei der DB gelistet war. Der vertriebsseitige Focus orientiert sich weiterhin auf den Umschlag von Stammholz, Schnittholz und Wasserbausteinen. Am Standort Hafen Torgau können auch Container entsprechend dem regionalen Bedarf umgeschlagen werden. Das Angebot ist vor allem auf den Binnenschiffsumschlag abgestimmt. Da die SBO GmbH am Standort Hafen Riesa ein Containerterminal mit additional Service und Leercontainerdepots betreibt, können die Kapazitäten jederzeit kurzfristig durch Nutzung von Synergien am Standort Hafen Torgau hochgefahren werden. Aktuell laufen auch Gespräche mit potentiellen Ansiedlern.

Im Hafen Dresden sind eine Vielzahl von Firmen angesiedelt. Bei der langfristigen Ansiedlung der Firmen wird auf die Hafenaffinität geachtet. Mit einer sehr guten Anbindung an das regionale und überregionale Schienen- und Straßenverkehrsnetz ist der Hafen Dresden mit seiner stadtnahen Lage auf die zukünftigen Anforderungen, die insbesondere mit der Erreichung der Klimaschutzziele verbunden sind, gut vorbereitet. Der Hafen Dresden ist aus Sicht der Vermietungsmöglichkeiten aktuell nahezu zu 100% ausgelastet.

Die geplanten Großinvestitionen in die IT-Branche in der Region Dresden, strahlen auch auf den Logistikmarkt und den Markt für Logistikimmobilien in Dresden und Riesa aus. Die Investoren prüfen, ob die Logistikdienstleistungen in den Häfen für den Transport von Rohstoffen genutzt werden können.

Die Wirtschaft befindet sich derzeit in einer Rezession. Unternehmen betreiben in einem solchem Umfeld verstärkt Konsolidierung. In diesem Umfeld ergeben sich jedoch auch Chancen auf Neugeschäfte.

Der Neubau des Containerterminals im Hafen Riesa ermöglicht eine signifikante Erweiterung der Umschlagkapazitäten bei wesentlicher Verbesserung der Umweltbedingungen, der Technik und Optimierung der Prozessabläufe. Gleichzeitig werden Prozesse teilautomatisiert und gestrafft, wodurch die spezifischen Personalkosten gesenkt werden können.

4.2 Risikoberichterstattung

Die SBO GmbH betreibt ein Risikomanagementsystem, welches im Jahr 2017/2022 überarbeitet wurde. Die im Rahmen einer Risikoinventur identifizierten Risiken werden Risikobereichen zugeordnet und bewertet. Es wird in bestandsgefährdende Risiken, wesentliche Risiken und Restrisiken unterschieden. Die Bewertung erfolgte immer als Nettorisiko.

Als bestandsgefährdende Risiken werden nur solche Risiken angesehen, welche die Existenz der SBO GmbH gefährden. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Wesentliche Risiken lassen sich als Stör- und Notfälle einteilen. Mehrere Störfälle können in Summe zu einer existentiellen Gefährdung führen. Solche Risiken bestehen ebenfalls nicht.

Die Restrisiken sind:

1. Der Krieg in der Ukraine wird weiterhin als nicht existentielle Gefährdung eingestuft. Die Entscheidung der Bundesregierung, keine Öl- und Gaslieferungen aus Russland zu beziehen, hat zu einem starken Preisanstieg beim Bezug von Diesel- und LNG – Gas geführt. Diese Preisanstiege halten derzeit auf hohem Niveau an. Die Weitergabe des Preisanstieges für LKW – Transporte an die Kunden ist nicht immer in vollem Umfang möglich. Die SBO GmbH bildet über Rahmenverträge auf Jahresbasis einen Großteil des Frachtgeschäftes ab. Die Rahmenverträge beinhalten Preisanpassungsklauseln, jedoch sind unvorhersehbare außergewöhnliche Entwicklungen nicht abbildbar. Aktuell gibt es jedoch keine Entwicklungen dahingehend.
2. Die gestiegenen Preise haben die Inflation auf ein sehr hohes Niveau ansteigen lassen, Dieser Preisanstieg ist in allen Unternehmensbereichen zu verzeichnen. Die EZB hatte in den letzten Jahren mit einer Leitzinserhöhung dagegen gesteuert. Zuletzt sind die Leitzinsen wieder leicht gesunken. Diese Zinsentwicklung bleibt auch in Anbetracht der Entwicklung von weltweiten Zöllen und Abgaben unsicher und gefährdet vor allem zukünftige Investitionen.
3. Das weiterhin hohe Preisniveau behindert weiterhin die Investitionstätigkeit. Davon betroffen sind vor allem Investitionen in Großgeräte (Reachstacker, Rangierfahrzeuge) mit langen Lieferzeiten sowie Preissteigerungen bei Bauprojekten.
4. Die Wirtschaft befindet sich derzeit in einer Rezession, die sich auch auf den Transportmarkt und die langfriste Nachfrage nach Lagerkapazitäten negativ auswirkt. Zudem bestehen große Unsicherheiten auf Grund geplanter US Zölle und deren Auswirkungen auf Im- und Exporte. Die aktuelle Zollpolitik hat Auswirkungen auf die Verkehrsströme. Die Verkehrsströme sind allerdings schlecht planbar und führen derzeit zu massiven Verspätungen in der Transportbranche.
5. Der Neubau des Containerterminals im Hafen Riesa ist das wichtigste Vorhaben der SBO GmbH. Zur Finanzierung des Neubaus des Containerterminals sind Fördermittel des Bundes zugesagt. Die Planfeststellung ist Ende 2024 erfolgt. Es liegt eine überarbeitete Kostenschätzung vor. Danach haben sich die ursprünglichen Kosten (aktuelle Baupreisentwicklung und Auflagen der Landesdirektion für den Bau und Betrieb) um 76 % erhöht. Ohne eine signifikante Erhöhung der Fördersumme kann der Neubau nicht finanziert werden. In diesem Fall müsste das bestehende Terminal weiter betriebsfähig gehalten werden.

6. Durch den Entscheid des Rhenus Logistikkonzerns, die 2021 erworbene tschechische Binnenschifffahrtgesellschaft CSPL vom Markt zu nehmen, verknappt sich der Anbietermarkt für Schiffstransporte weiter. Es ist generell festzustellen, dass der Schiffsraum auf der Elbe zunehmend knapper wird. Dieses hatte insbesondere Auswirkungen auf den Containertransport und die Großraum- und Schwerlasttransporte mit dem Binnenschiff und wurde durch den Einsturz der Carolabrücke weiter verschärft, da die tschechischen Häfen von September 2024 bis Februar 2025 nicht angelaufen werden konnten und somit kein Rückladungsschiffsraum zur Verfügung stand.

7. Die Cyberkriminalität wird zu einer permanenten Bedrohung der IT-Systeme des Unternehmens. Um dem zu begegnen sind steigende Kosten und Investitionen und der Einsatz zusätzlicher personeller Ressourcen erforderlich. Die SBO verzeichnet einen deutlichen Anstieg von Cyberattacken. Auch wurden im Jahr 2025 die Maßnahmen zur Videoüberwachung, vor allem im Hafen Dresden ausgeweitet. Ziel ist die Sicherheit gerade bei den Trailertransporten zu gewährleisten.

Dresden, den 22. Mai 2025

Heiko Loroff
Geschäftsführer

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

		EUR	31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
1.	Entgeltlich erworbene Software	31.227,31		55.942,23
2.	Geleistete Anzahlungen	126.576,57		109.976,63
			157.803,88	165.918,86
II.	**Sachanlagen**			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.943.002,54		39.845.051,71
2.	Technische Anlagen und Maschinen	22.357.969,05		23.008.526,68
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.382.763,21		1.552.531,41
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.850.817,40		3.382.727,04
			68.534.552,20	67.788.836,84
III.	**Finanzanlagen**			
	Anteile an verbundenen Unternehmen		2.861.517,42	3.221.517,42
			71.553.873,50	71.176.273,12
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	**Vorräte**			
	Waren		23.884,10	55.143,00
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.663.913,77		2.385.993,64
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	119.309,28		475.825,31
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.122,85		749.085,44
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	197.578,71		234.109,35
			3.027.924,61	3.845.013,74
III.	**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**		1.485.752,57	3.158.185,20
			4.537.561,28	7.058.341,94
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		190.399,76	221.694,59
			76.281.834,54	78.456.309,65

PASSIVA

		EUR	31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	**Gezeichnetes Kapital**		2.709.846,97	2.709.846,97
II.	**Kapitalrücklage**		25.263.125,34	24.184.125,34
III.	**Gewinnrücklage**		1.394.861,16	1.072.127,66
IV.	**Jahresüberschuss**		124.381,92	322.733,50
			29.492.215,39	28.288.833,47
B.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**		33.028.689,69	34.842.803,04
C.	**Rückstellungen**			
	Sonstige Rückstellungen		2.506.634,36	893.148,97
D.	**Verbindlichkeiten**			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.233.913,78		2.987.244,98
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.055,00		0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.255.792,57		4.810.252,81
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.100.233,57		4.391.126,25
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.606.641,50		2.195.477,97
	davon aus Steuern: EUR 39.741,47 (Vj. EUR 39.074,50)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.826,61 (Vj. EUR 4.942,93)			
			11.220.636,42	14.384.102,01
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		33.658,68	47.422,16
			76.281.834,54	78.456.309,65

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

		2024	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		20.204.859,94	20.848.851,22
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		156.636,53	112.725,68
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.310.788,09	4.107.971,63
		23.672.284,56	25.069.548,53
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.018.567,94		-1.745.530,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.296.216,22		-9.862.009,72
		-10.314.784,16	-11.607.540,27
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.859.885,00		-4.702.373,52
b) Soziale Abgaben	-1.010.407,95		-932.781,22
		-5.870.292,95	-5.635.154,74
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.806.903,37	-3.646.081,12
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.115.580,07	-3.720.825,60
		564.724,01	459.946,80
8. Erträge aus Beteiligungen		50.000,00	150.000,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. EUR 39.709,58)		3.327,40	40.472,43
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. EUR 2.475,38)		-289.963,81	-118.250,50
		-236.636,41	72.221,93
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-7.414,63	-5.191,46
12. Ergebnis nach Steuern		320.672,97	526.977,27
13. Sonstige Steuern		-196.291,05	-204.243,77
14. Jahresüberschuss		124.381,92	322.733,50

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH mit Sitz in Dresden ist beim Handelsregister Dresden, Abteilung B, HRB 594 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft, die gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrags die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften beachtet.

Da der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt, sind zusätzliche Angaben hierzu nach § 264 Abs. 2 HGB nicht erforderlich.
Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB zur Anwendung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung vorgenommen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungspreisminderungen gemäß § 255 HGB und Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen der abnutzbaren Vermögensgegenstände erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer gemäß den amtlichen AfA- Tabellen nach der linearen Methode.

Geringwertige Vermögensgegenstände (mit Einzelanschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 netto) werden seit 2008 mit einem Fünftel der Anschaffungs- und Herstellungskosten pro Jahr abgeschrieben. Bis zum 31. Dezember 2007 erfolgte die Abschreibung vollständig im Jahr der Anschaffung.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen ausgewiesen.

Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten gemäß § 255 HGB bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert bewertet. Zweifelhafte Forderungen sind mit ihrem voraussichtlich einbringbaren Wert bewertet. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von einem Prozent auf Basis der nicht einzelwertberichtigten Forderungen abgesetzt.

Bei den in den **Forderungen gegen Gesellschafter ausgewiesenen Forderungen** handelt es sich um bewilligte Mittel mit der Auflage die Hochwasserschadensbeseitigung durchzuführen. Der Anspruch ist an die Verpflichtung zur Schadensbeseitigung geknüpft. Aufgrund dessen wurde die daraus resultierende Verpflichtung passiviert. Der Anspruch ist aufschiebend bedingt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit den Nennwerten bewertet.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschluss-Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag angesetzt. Das gemäß Art. 43 Abs. 3 Satz 3 EGHGB auszuweisende Stammkapital beträgt DM 5.300.000,00.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen für Güter, welche ab dem 1. Januar 2007 in das Vermögen aufgenommen wurden, werden mit dem Zuschuss für angesetzte Investitionszuschüsse ausgewiesen, der über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst wird. Bis einschließlich 31. Dezember 2006 wurden die erhaltenen Investitionszuschüsse zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Investitionen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Vermögensgegenstandes abgesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 leistete der Gesellschafter Zuschüsse in Höhe von EUR 8.435,45.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle absehbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2024 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die im Vorjahr unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an der Industriehafen Roßlau GmbH, Dessau-Roßlau, wurden im Geschäftsjahr 2024 an die Stadt Dessau- Roßlau verkauft. Aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung war diese im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 465 auf TEUR 360 außerplanmäßig abgeschrieben worden. Unter Beachtung eines am 12.01.2024 notariell beurkundeten Verkauf- und Abtretungsvertrages über einen Geschäftsanteil an der Industriehafen Roßlau GmbH wurde der Abgang der Finanzanlage gebucht.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** umfassen Forderungen gegen das Sächsische Staatsministerium der Finanzen aus Hochwasserschadensbeseitigung.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die CSP in Höhe von EUR 47.122,85 (i. Vj. EUR 8.629,54).

Am 12.01.2024 wurde ein notariell beurkundeter „Verkauf- und Abtretungsvertrag über einen Geschäftsanteil an der Industriehafen Roßlau GmbH und Forderungen nebst Interimsvereinbarung bis zu dessen Vollzug“ geschlossen. Hierbei wurden Darlehen in Höhe von EUR 178.850,00 sowie Forderungen in Höhe von EUR 554.324,65 EUR für einen Kaufpreis in Höhe von EUR 347.850,00 abgetreten.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Gutschriften in Höhe von EUR 29.393,66 (i. Vj. EUR 13.203,14) und Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von EUR 138.540,45 (i. Vj. EUR 208.223,67).
Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von EUR 190.399,76 (i. Vj. EUR 221.694,59) betrifft im Wesentlichen abgegrenzte Lizenzgebühren für eine Software in Höhe von EUR 80.456,73 (i. Vj. EUR 66.322,05) und Zinsaufwendungen aus Mietkaufverträgen in Höhe von EUR 91.505,19 (i. Vj. EUR 142.382,55).

Entsprechend Gesellschafterbeschluss wurde der im Vorjahr ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von EUR 322.733,50 in die **Gewinnrücklage** eingestellt. Des Weiteren zahlte der Gesellschafter im Geschäftsjahr 2024 insgesamt Beträge in Höhe von EUR 1.079.000,00 als zweckgebundene Kapitalzuführung ein.

Die **Rückstellungen** beinhalten vor allem Rückstellungen für Personalaufwand in Höhe von EUR 572.939,00. Im Wesentlichen entfallen hierbei auf Tantiemen und Jahressonderzahlungen EUR 339.250,00, auf Berufsgenossenschaftsbeiträge EUR 88.000,00, auf Urlaubsrückstände EUR 78.650,00 und auf Überstunden EUR 63.742,00.

Die **Rückstellungen** für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 97.521,18 betreffen in Höhe EUR 74.511,18 Kosten zur Klärung von Rechtsstreitigkeiten.

Weiterhin bestehen im Wesentlichen **Rückstellungen** für Versicherungen in Höhe von EUR 81.528,39 und unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von EUR 19.947,62 sowie Risiken aus Zuschusszahlungen (EUR 1.734.698,17). Sämtliche Rückstellungen liegen rechtliche oder faktische Verpflichtungen zugrunde.

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2024 EUR	bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr EUR	davon über fünf Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.233.913,78	385.956,63	3.847.957,15	2.087.746,95
(Vorjahr)	(2.987.244,98)	(835.826,20)	(2.151.418,78)	(387.807,81)
erhaltene Anzahlungen	24.055,00	24.055,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.255.792,57	1.255.792,57	0,00	0,00
(Vorjahr)	(4.810.252,81)	(4.810.252,81)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.100.233,57	300.910,31	3.799.323,26	1.702.323,26
(Vorjahr)	(4.391.126,25)	(591.802,99)	(3.799.323,26)	(1.702.323,26)
sonstige Verbindlichkeiten	1.606.641,50	580.378,42	1.026.263,08	0,00
(Vorjahr)	(2.195.477,97)	(785.533,10)	(1.409.944,87)	(132.686,07)
Summe	**11.220.636,42**	**2.547.092,93**	**8.673.543,49**	**3.790.070,21**
(Vorjahr)	**(14.384.102,01)**	**(7.023.415,10)**	**(7.360.686,91)**	**(2.222.817,14)**

Die in den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** enthaltenen Darlehensverbindlichkeiten sind in Höhe von EUR 1.436.875,00 (i. Vj. EUR 1.636.375,00) durch eine 80%ige Ausfallbürgschaft des Freistaates Sachsen besichert. Ein im Jahr 2024 neu aufgenommener Darlehensbetrag mit einem Wert zum 31. Dezember 2024 in Höhe von EUR 2.082.495,00 ist durch Eintragung einer Grundschuld besichert. Des Weiteren ist ein Darlehen in Höhe von EUR 515.542,63 (i. Vj. EUR 549.569,89) durch eine erstrangige Grundschuld am Objekt „Kastanienstraße 3 und 7“ und durch Abtretung der Miet-/Pachtzins-Forderungen besichert.

Zwei Darlehen in Höhe von EUR 191.125,82 (i. Vj. EUR 285.778,04) sind durch Abtretung von Miet-/Pachtzinsforderungen und Grundpfandrechte besichert. Ein Betriebsmittel, welches durch ein Darlehen finanziert wurde, wurde sicherungsübereignet. Die Darlehensverbindlichkeit zum 31. Dezember 2024 beträgt EUR 7.875,33 (i. Vj. EUR 15.522,05). Weitere Besicherungen von Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten bestehen nicht.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter** betreffen Verbindlichkeiten für Hochwasserzuwendungen TEUR 56 (i. Vj. TEUR 330), bereits ausgezahlte Zuschüsse des Freistaates Sachsen für noch nicht begonnene Investitionen in den Häfen der Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH sowie in den Jahren 2021 und 2023 gewährte Darlehen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** enthaltene Darlehensverbindlichkeiten sind in Höhe von EUR 303.707,55 (i. Vj. EUR 371.198,07) durch eine 100 % Ausfallbürgschaft des Freistaates Sachsen besichert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen Mietvorauszahlungen für eine Lagerhalle am Standort Riesa in Höhe von EUR 15.798,20 (i. Vj. EUR 20.541,68) für den Zeitraum Januar 2025 bis April 2028 sowie vorausgezahlte Mieten für den Monat Januar des Folgejahrs in Höhe von EUR 11.860,48 (i. Vj. EUR 11.386,63)

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Speditionsleistungen	11.059.193,55	12.280.877,53
Vermietung und Betriebskosten	5.256.045,65	4.538.809,88
Güterumschlag	2.219.230,49	2.283.543,93
Verkauf von Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen	757.550,13	747.593,60
Infrastruktur	258.864,52	229.947,57
Hafenbahnbetrieb	130.532,37	26.310,05
Sonstiges Umsatzerlöse	523.443,23	741.768,66
Summe	**20.204.859,94**	**20.848.851,22**

Die Umsatzerlöse wurden weitestgehend im Inland erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von EUR 3.310.788,09 (i. Vj. EUR 4.107.971,63) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Auflösung des Sonderpostens in Höhe von EUR 2.245.821,09 (i. Vj. EUR 2.276.340,83) sowie Erträge aus Zuschüssen für die Beseitigung der Schäden aus dem Hochwasser des Jahres 2013 in Höhe von EUR 102.231,96) (i. Vj. EUR 1.143.658,77). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 655.682,15 (i. Vj. EUR 419.741,71) enthalten. Diese beinhalten im Wesentlichen:

- Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von EUR 465.308,09.
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 37.189,00

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf EUR 3.115.580,07 (i. Vj. EUR 3.720.825,60). Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für die Hochwasserschadensbeseitigung in Höhe von EUR 102.231,96 (i. Vj. EUR 1.143.658,77 sowie Aufwendungen für den Betriebsschutz in Höhe von EUR 414.490,65 (i. Vj. EUR 388.022,20). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 445.029,40 (i. Vj. EUR 125.645,76). Die Anlagenabgänge zu Restbuchwerten im Jahr 2024 betrugen EUR 2.323,93 (i. Vj. EUR 4.518,51). Des Weiteren sind in den periodenfremden Aufwendungen Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von EUR 343.446,67 (i. Vj. EUR 0,00) enthalten. Hierbei entfallen in Höhe von EUR 339.782,07 auf die Abschreibungen der Forderungen gegenüber der Industriehafen Roßlau GmbH.

5. Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 3a HGB:

Finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen für das Bestellobligo (Investitionsvorhaben) zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 382 sowie aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.566.

Angaben nach § 285 Nr. 11 HGB:

Die Gesellschaft ist an der Česko Saské Přistavy, s.r.o. mit Sitz in Děčin, Tschechien, zu 100 % beteiligt. Das Stammkapital beträgt TCZK 192. Der Jahresverlust für das Geschäftsjahr 2024 beträgt TCZK 2.490. Dies entspricht unter Zugrundelegung eines Durchschnittkurs von CZK/EUR 25,120 einem Jahresverlust von TEUR -99. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2024 beträgt TCZK 67.425. Dies entspricht bei dem historischen Umrechnungskurs von CZK/EUR 30,32635 einem Betrag von TEUR 2.223. Gemäß der Unternehmensplanung erwartet die Gesellschaft mittel- und langfristige positive Jahresergebnisse. Des Weiteren betrachtet die Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH die Beteiligung an der Cesko-saské pristavy s.r.o. als strategische Investition und Grundlage zur konzeptionellen Durchführung der Geschäftstätigkeit im gesamten Gebiet Oberelbe.

Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsanteil von 49% an der Industriehafen Roßlau GmbH, Dessau-Roßlau im Geschäftsjahr 2024 an den Mitgesellschafter Stadt Dessau-Roßlau verkauft. Die Stadt Dessau Roßlau ist seitdem Alleingesellschafter der Industriehafen Roßlau GmbH.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB:

Zum Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt. Das Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt EUR 22.385,00. Auf die Prüfung des Jahresabschlusses entfallen davon EUR 14.740,00 und EUR 7.645,00 auf andere Bestätigungsleistungen.

Angaben nach § 285 Nr. 21 HGB:

Geschäfte zu nicht marktüblichen Konditionen bestanden im Jahr 2024 nicht.

Übrige Angaben:

Die Zusammensetzung der im Durchschnitt des Geschäftsjahres bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar:

	2024	**2023**
Arbeiter	65	57
Angestellte	52	53
Auszubildende	8	5
	125	**115**

In der Stammbelegschaft waren im Durchschnitt 125 Mitarbeiter beschäftigt.

Hauptamtlicher **Geschäftsführer** der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Ing. Heiko Loroff, Dresden.

Hinsichtlich der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Mitglieder des **Aufsichtsrates** waren im Geschäftsjahr 2024:

■ Stephan Berger - Vorsitzender -	Abteilungsleiter – Verkehr, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Dresden
■ Andreas Scharf - Stellvertreter -	Kaufmännischer Leiter - Wacker Chemie AG, Burghausen
■ Bernd Engelsberger	Abteilungsleiter – Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Dresden
■ Peter Plewa	Geschäftsführer – Track Tec, Duisburg
■ Dr. Regina Heinecke-Schmitt	Abteilungsleiterin – Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
■ Uwe Köhn	Geschäftsführer – Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim
■ Axel Mattern	Vorstandsmitglied – Hafen Hamburg Marketing e. V., Hamburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf EUR 3.953,70 Aufwandserstattung.

Gewinnverwendungsvorschlag:

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von EUR 124.381,92 in die Gewinnrücklage einzustellen.

Nachtragsbericht:

Bezüglich möglicher weiterer Auswirkungen der Russland- Ukraine- Krise verweisen wir auf die Darstellungen im Lagebericht, Abschnitt Prognosebericht.

Im Übrigen haben sich nach Ende des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft ereignet.

Dresden, den 22. Mai 2025

Dipl.-Ing. Heiko Loroff
Geschäftsführer

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

		Anschaffungs- und Herstellungskosten					**Kumulierte Abschreibungen**				**Buchwerte**	
		Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbu-chungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**											
1.	Entgeltlich erworbene Software	1.342.300,48	4.203,00	0,00	0,00	1.346.503,48	1.286.358,25	28.917,92	0,00	1.315.276,17	31.227,31	55.942,23
2.	Geleistete Anzahlungen	109.976,63	16.599,94	0,00	0,00	126.576,57	0,00	0,00	0,00	0,00	126.576,57	109.976,63
		1.452.277,11	20.802,94	0,00	0,00	1.473.080,05	1.286.358,25	28.917,92	0,00	1.315.276,17	157.803,88	165.918,86
II.	**Sachanlagen**											
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67.610.039,08	3.292.793,52	570.547,17	1.278,23	71.472.101,54	27.764.987,37	1.764.111,63	0,00	29.529.099,00	41.943.002,54	39.845.051,71
2.	Technische Anlagen und Maschinen	39.075.904,96	89.427,71	976.815,39	140.154,03	40.001.994,03	16.067.378,28	1.683.649,54	107.002,84	17.644.024,98	22.357.969,05	23.008.526,68
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.543.654,88	221.284,58	0,00	261.792,21	4.503.147,25	2.991.123,47	330.224,28	200.963,71	3.120.384,04	1.382.763,21	1.552.531,41
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.382.727,04	1.017.772,92	-1.547.362,56	2.320,00	2.850.817,40	0,00	0,00	0,00	0,00	2.850.817,40	3.382.727,04
		114.612.325,96	4.621.278,73	0,00	405.544,47	118.828.060,22	46.823.489,12	3.777.985,45	307.966,55	50.293.508,02	68.534.552,20	67.788.836,84
II.	**Finanzanlagen**											
	Anteile an verbundenen Unternehmen	4.086.045,49	0,00	0,00	1.224.528,07	2.861.517,42	864.528,07	0,00	864.528,07	0,00	2.861.517,42	3.221.517,42
		120.150.648,56	4.642.081,67	0,00	1.630.072,54	123.162.657,69	48.974.375,44	3.806.903,37	1.172.494,62	51.608.784,19	71.553.873,50	71.176.273,12